

„Was malst du eigentlich?“

Qualitative, kunstpädagogische Perspektiven auf Kommunikation beim digitalen Gestalten im Alter

21. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung, 24. – 25.07.2026



Bedirhan Tuna | Ludwig-Maximilians-Universität München | Institut für Kunstpädagogik

Warum?

- **Kommunikation** und Alltag zunehmend **digital** geprägt
- Digitale Medien als Voraussetzung **gesellschaftlicher Teilhabe** (Bozdağ 2024)
- „**Digital Skills Gap**“ zeigt ungleiche Voraussetzungen bei Senior*innen (Initiative D21 2024)
- kreative und kunstorientierte Programme bewährt für Menschen mit **Demenz** (Bubolz-Lutz et al. 2022)
- Senior*innen sind **heterogen** u.a. in ihrer Medienkompetenz, als auch gestalterischen Fähigkeiten (Tuna & Mohr 2025)
- Kunstpädagogische **Forschungslücke** zur digitalen Bildsprache von Senior*innen
- Kann digitales Gestalten ein niedrigschwelliger Zugang zu digitalen Medien, als auch zur Kommunikation durch digitales Gestalten sein?
- Dadurch gegebenenfalls Vorbeugung **sozialer Isolationstendenzen** im Alter (Thege et al. 2021)

Was?

Forschungsfragen zur expliziten und impliziten Kommunikation beim digitalen Gestalten

- 1) **Wie zeigt sich Kommunikation** beim digitalen Gestalten von Senior*innen (Gespräche, Gesten, digitale Bilder und Kollaboration)?
- 2) Welche **Bedeutung** hat das „Mitmachen“ für die Senior*innen?
- 3) Inwiefern können **gemeinsame Gestaltungsprozesse** Erfahrungsräume von Verbundenheit und Ausdruck eröffnen?

Womit?

Digitales Tool „**ArtEater**“ an **Tablets**, das vom BMFTR gefördert wird (Mohr 2024)

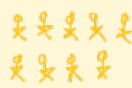
Partizipativ angelegt und wird mit und für Senior*innen im Rahmen **kunstpädagogischer Studien** (weiter-)entwickelt

Sample und kunstpädagogisches Setting

(analog) künstlerisch tätige
Senior*innen



digital heterogen affine
Senior*innen



pflegebedürftige & teilweise demente
Senior*innen



Eine Strichperson = ein*e Proband*in
Es wird eine Fallauswahl getroffen

Rezeption

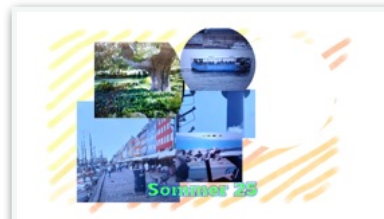
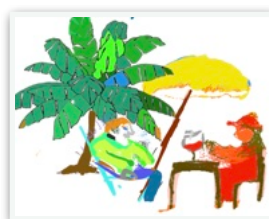
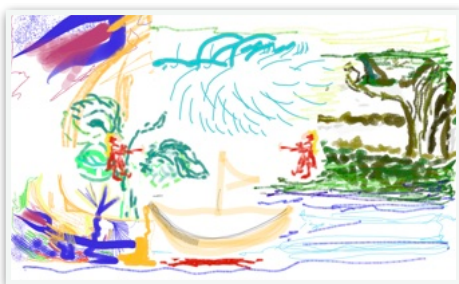
Multisensorische Bildbetrachtung
Sprechen über Kunstwerke mit Sommermotiven
Inspiration durch Duktusführung & Motive

Produktion

Explorieren der Software
Gestaltungsthema „Sommererinnerung“
Fotos collagierend einbinden
Kollaboratives digitales Gestalten

Reflexion

Reden über eigene Bilder
Kommunizieren der Bedienungsfähigkeit
Gegenseitiges, wertschätzendes Feedback



aktiv teilnehmende Beobachtung während
der Studiendurchführung (Kochinka 2010)

Bildanalysen der gestalterischen Ergebnisse
(Breckner 2010, Mohr 2020)

Qualitative Triangulation

Gruppendiskussionen
(Mohr 2010)

Qualitative Inhaltsanalyse
(Kuckartz & Rädiker 2024)

Einzelinterviews
(Friebertshäuser & Langer 2010)

Feedback-Space

Hier oder an der jeweiligen Stelle gerne Feedback mit den transparenten Post-its geben!

Erste Ergebnisse

Lern- und Reflexionsgewinne
und Anerkennung durch
Beteiligung

Kommunikation durch
Zeigen
Kommentieren
Lachen
stilles „together“

Kontakt & vollständige Literatur:
Bedirhan Tuna
Bedirhan.Tuna@lmu.de

